

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 144

Samstag den 4. Dezember 1880.

49. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang: 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die **Einsendungsgebühr** beträgt die einspaltige Seite oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

An die Schultheißenämter,

betreff. die Nichtigstellung der Landes- und Oberamtssteuer-Cataster.
Die Schultheißenämter werden an alsbaldige Vorlegung der auf den 1. Dez. zu fertigenden Verzeichnisse über die im Stand der steuerbaren Objekte vorgenommenen Veränderungen, welche auf das Grund- und Guts-Cataster von Einfluss sind, namentlich den Uebergang von Gütern aus dem Eigenthum des Staats verwendet worden sind, erinnert.
Den 2. Dez. 1880.

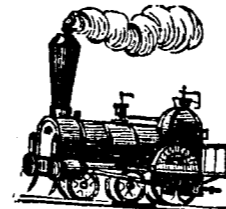
Oberamt Badnang.

K. Oberamt. Göbel.

Die Pfarrentämter

wollen den etwaigen Bedarf an Formularen zu **Geburtslisten** Behufs Anlegung der Geburtsliste der Altersklasse 1861, §. 45 B. 7 der Erfahordnung vom 28. Septbr. 1875, Regbl. Nr. 35 S. 23, sowie an **Geburtschein** für Militärpflichtige, welche sich in anderen Gemeinden zur Stammrolle anzumelden haben, in der Höhe dieser Angaben. Die Geburtslisten der Altersklassen 1861 sollen bis **spätestens 15. Jan. 1881** den Ortsvorstehern übergeben werden, am Schluss derselben fünf aufzuführen unter Abtheilung
B. die im Jahr 1861 außerhalb des Landes geborenen Söhne besg. das keine solche in den Kirchenbüchern laufen,
C. die seit Einreichung der letzten Listen vorgekommenen Sterbefälle der in den Listen der vorhergehenden Jahrgänge aufgeführten Militärpflichtigen.
Den 2. Dez. 1880.

K. Oberamt. Göbel.



Bekanntmachung.

Nächsten **Dienstag den 7. Dez.** wird anlässlich des **Badnanger Marktes** ein außerordentlicher **Personenzug von Vietigheim nach Badnang** mit nachstehenden Fahrzeiten ausgeführt:
Vietigheim nach Ankunft des Zugs 337 von Heilbronn
ab 6 Uhr 55 früh
Beihingen 7 " 11
Marbach 7 " 24
Kirchberg 7 " 36
Burgstall 7 " 48
Badnang an 8 Uhr
Badnang den 3. Dez. 1880. K. Bahnhofsinspektion. Bienz.

Landwirthschaftl. Bezirks-Verein Badnang.

Mit dem 1. Januar 1881 beginnt ein neuer Abonnementzeitraum des **Wochenblatts für Landwirthschaft**, daher die landwirthschaftlichen Bezirksvereine die Zahl der neueretretenden Mitglieder bis längstens **10. Dez.** d. J. der K. Centralstelle für die Landwirthschaft anzeigen haben.
Hierauf glaubt der Verein insbesondere diejenigen, welche dem Bezirksverein beigetreten sind, mit dem Bemerten aufmerksam machen zu sollen, dass das Wochenblatt, welches bei seinem reichhaltigen anregenden und belehrenden Inhalt aus den verschiedensten Gebieten der Land- und Hauswirthschaft allseitige Anerkennung gefunden hat, den Vereinsmitgliedern **unentgeltlich ins Haus** geliefert und Denjenigen, welche ihren Eintritt bis längstens **8. Dez.** d. J. anmelden, vom 1. Januar kom. J. an zu kommen wird.
Den 18. Nov. 1880. Der Vereinsvorstand: Göbel.

Badnang.
Wilhelm Wolf, ledig, Sohn des Fuhrmanns Abraham Wolf, ist gestorben. Forderungen an denselben sind binnen 8 Tagen geltend zu machen.
Den 1. Dez. 1880.
K. Gerichtsnotariat. Waisengericht. Reinmann. Vorstand. G. o. d.

Badnang.
Beschreibung der **Eigenschaft**. Geb. Nr. 4. 3 a 28 qm ein zweif. Hof. Wohnhaus mit Scheuer, Stall, Hofraum und der Hälfte an einem Vadofen, im Jaghaus, Anschlag 1500 M.
Nr. 12/2. 61 qm Gemüsegarten am Haus 10 M.
Nr. 13. 4 a 76 qm Land beim Jaghaus 125 M.
Nr. 16. 4 a 47 qm d. o. alba, 125 M.
Nr. 48/2. 29 a 09 qm Acker u. Wiese daselbst 250 M.
Nr. 14. 10 a 61 qm Baumwiese auf dem Rathhaus in Oberroth.
Samstag den 4. Dez. d. J., Nachmittags 3 Uhr.

Badnang.
Bedingung ist baare Bezahlung. Kaufsüchtiger werden unter dem Anfügen eingeladen, dass ein weiterer öffentlicher Verkauf nicht stattfindet.
Den 24. Nov. 1880.
Konturs-Verwalter. Amtsnotar von Schwend. Bed.

Badnang.
Lehler Verkauf eines Wohnhauses.
Ludwig Müller jun., Weizgerber, dahier bringt am **Wittwoch den 8. Dez. d. J.**, Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum **zweiten und letztenmal** ein öffentliches Aufstreich zum Verkauf:
Nr. 257. Die Hälfte an einem zweif. Hof. Wohnhaus mit zwei Wohnungen in der Sulzbacher Vorstadt, neben dem Weg u. Bauer Ellinger,
Nr. 258. Die Hälfte an einem zweif. Hof. Wohnhaus mit zwei Wohnungen in der Sulzbacher Vorstadt, neben dem Weg u. Bauer Ellinger,

allda	250 M.
Nr. 15. 8 a 86 qm d. o. alba,	200 M.
Nr. 22/1. Die Hälfte an 3 a 83 qm mit	40 M.
1 a 91 qm Wiese beim Jaghaus	100 M.
Nr. 22/2. 6 a 93 qm Wiese im Jaghaus	100 M.
Nr. 26. Die Hälfte an 17 a 9 qm mit	100 M.
8 a 54 qm Wiese beim Jaghaus	100 M.
Nr. 45. 72 a 15 qm Acker und Wiese allda	600 M.
Nr. 21. 9 a 79 qm Wiese daselbst	100 M.
	3400 M.

Badnang.
Lehler Verkauf eines Wohnhauses.
Geschwister Klopfer dahier bringen am **Montag den 6. Dez. d. J.**, Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum **zweiten und letztenmal** zum Verkauf:
Nr. 508. Ein zweistödiges Wohnhaus mit 2 Wohnungen und gewölbtem Keller unterhalb der Korngasse, neben Fuhrmann Krautter und Schreiner Geiger, Brandverf.-Anschl. 1560 M.
Noch nicht angekauft.
Den 1. Dez. 1880.
Rathsschreiber Kugler.

Badnang.
Lehler Verkauf eines Wohnhauses.
Ludwig Müller jun., Weizgerber, dahier bringt am **Wittwoch den 8. Dez. d. J.**, Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
Nr. 257. Die Hälfte an einem zweif. Hof. Wohnhaus mit zwei Wohnungen in der Sulzbacher Vorstadt, neben dem Weg u. Bauer Ellinger,
Nr. 258. Die Hälfte an einem zweif. Hof. Wohnhaus mit zwei Wohnungen in der Sulzbacher Vorstadt, neben dem Weg u. Bauer Ellinger,

Brandverf.-Anschl. 4120 M.
Noch nicht angekauft.
Den 3. Dez. 1880.
Rathsschreiber Kugler.

Abstreichs-Verhandlung.

Das Nichten und Aufziehen der hiesigen städtischen Uhren wird am nächsten **Wittwoch den 8. d. Mts.**, Vormittags 10 Uhr, im Abstreich vergeben, wozu sachverständige Geschäftsleute auf das Rathhaus eingeladen werden.
Den 3. Dezbr. 1880. Stadtpflege: Springer.

Waschhaus-Verpachtung.

Der Pacht des städtischen Waschhauses an der Sulzbacher Brücke läuft Ende d. M. ab, und wird eine neue Verpachtung am **Wittwoch den 8. d. M.**, Vormittags 9 Uhr, vorgenommen, wozu Lusttragende auf das Rathhaus eingeladen werden.
Den 3. Dez. 1880. Stadtpflege: Springer.

Wirthshafft

Sammt Scheune, Stallung und 2 Keller, in einem Pfarrdorf, wo sich kein Metzger und nur ein Bäcker befindet, sich deshalb zu jedem von beiden Gewerben gut eignet, ist billig zu verkaufen. Kaufbedingungen sind ganz billig gestellt.
Nähere Auskunft ertheilt **Holerwirth Käp** in Waldrems.
Badnang.
Sprengerlesmehl
sowie alle andern Sorten Weismehl, Brodmehl, Kleie, Nachmehl empfiehlt **Bäcker Wacker.**

Zum 30. November und 2. Dezember 1880.

Telephon und rief aus: „Ich verfüge über Sie, wir fahren aus, ich zeige Ihnen die Stadt, Sie biniren bei uns mit einigen Leuten, die Ihnen nützen können; heute Nachmittag segeln wir mit einer Dampfjacht auf dem Niagara, morgen fahren Sie in die Delregion, übermorgen und später sind wir auf unserer Villa. Jetzt rufe ich meinen Mann auf seinem Bureau, melde Sie an, bespreche unsere Pläne, dann bestelle ich meine Equipage, die ich seit dem Telephon aus dem Hause entfernt habe, lade Ihnen die Leute zum Diner, bespreche das Nöthige mit Maschinisten und Stewart wegen Fahrt u. Souper auf der Nacht; dann soll Ihnen mein Mann den Zug auf der Delregionbahn bestellen und endlich habe ich eine Menge mit unseren Wirthschaftsleuten auf der Villa zu behandeln!“
„Und wann soll das alles besorgt sein?“ fragte ich.
„Oh! sehen Sie sich die Albums dort an, gehen Sie einen Gang durch den Garten; ich habe es nicht gern, wenn man mir zuschaut, wenn ich telephonire. Es sieht so hässlich aus! Dann soll alles besorgt sein.“ sagte die lebenswürdige Frau lächelnd.
„Ich blieb aber doch und sah und hörte staunend, wie sie sich erst mit dem Gemahl ausführlich verständigte. Dann wurden die Adressen im Central-Bureau umgeschaltet, drei, vier Familien zum Diner geladen, zusammen mindestens 28 englische Meilen weit wohnend, zwei davon antworteten umgehend. Dann wurde die Equipage gerufen und längere Zeit mit der Bemannung des kleinen, fünf Meilen entfernt im Erie-See liegenden Dampfschiffs verhandelt und das Menu des Soupers auf demselben im Detail festgestellt. Dann kam die Villa daran, wo die Verwalterin erst wieder telephonisch von der Meierei geholt werden mußte — und endlich ließ sich der Gemahl wieder vernehmen, daß auf der Delregion-Bahn alles besorgt sei.“ Nach 20 bis 25 Minuten setzte die lebenswürdige Dame das Telephon aufathmend von den Lippen und sagte: „Das war ein Stück Arbeit! Jetzt mache ich Toilette und räume meiner Köchin das Fels am Telephon. Auf Wiedersehen!“ Sie schlüpfte hinaus und die Köchin, eine würdige Person, fast Matrone, trat ans Telephon, das sie ebenso gewandt handhabte, wie ihre elegante Herrin. Und da hörte ich denn zu meinem Staunen die Braten, Fische Gemüße, das Obst für das Diner bei den großen Händlern in der Stadt bestellen — von der Köchin — telephonisch! Als gutten Deutscher hatte ich, während Dame und Dienerin über einen Flächenraum von einigen Quadratmetern befahlen, verhandelten, anordneten — dagelassen und überrechnet, welche Zeit an Billetschreiben, Botengängen, Drohschreibenarten u. wohl die Arbeit erfordert haben würde, die hier Frauenhand und Mund in 40 Minuten that — und ich kam dabei, alles gut geltend gerechnet, auf mindestens 40 Arbeitsstunden unter so und so viel Leute vertheilt — abgesehen davon, daß die Leistung auch bei Gefahrung beliebiger Lauf-, Rede-, Ausrichte- und verwirrender und mißverstehender Kräfte — überhaupt nicht zu beschaffen gewesen wäre. Ich dachte nebst dem dabei schmerzlichen bewegt an all die Mühen, den Verbrüß, die Mißverständnisse, die daheim nur das Arrangement eines einzigen Dinners für die armen Hausfrauen vor und nach sich hat — and hier! — Diner, Spazierfahrt, Dampfschiffreise, Eisenbahnfahrt, Souper, Landaufenthalt — alles lächelnden Mundes aus dem Boudoir heraus in 40 Minuten arrangirt. — Unglaublich! und mit solchen Völkern soll man konkurriren!“

Zu der Mitternacht bei der Stürme Wehn, Wenn kühl die Sterne auf Pösten stehn, Da rauscht es und klingt es so eigen, Da klingt es herüber vom welschen Land, Von den Eräsern dort an der Marine Strand Die Grüße der Lobten, die Hand in Hand Aus den schweigenden Hügeln steigen.
Im grauen Mantel, die Wunden vorn, Auf dem bleichen Antlitze den heiligen Jorn, Auf den Lippen den Gruß an die Lieben — So geht sie hervor um die Mitternacht, Die Schwabenhelden, die dort gewacht Und des Feindes verweist die Uebermacht Zurück in das Gorn getrieben.
So geht sie hervor, nun ihr Tod sich jähret Und der Wind so schneidig wie damals fährt — Und der Wind bringt ein Grüßen getragen: Das klingt wie tropischer Schwerterklang, Das klingt wie jauchsender Siegesklang, Und dazwischen so leis und dazwischen so bang Erklänge es wie sehrendes Klagen.
„Grüß Gott in der Ferne, du deutsches Land, Grüß Gott, du wonniger Bedarfstand, Du Heimath, für die wir gestorben! Am Rhein, an der Marine, das bleibt sich gleich: Wir wüßten die Nacht für das deutsche Reich! Und sanken zu Grab wir blutig und bleich — Wir wüßten, um was wir geworben.“
Gott grüß, ihr Brüder! Euch war es bescheert, Daß mit Siegesjubel ihr heimgekehrt, Die Lieben wieder zu schauen; Ihr standet mit uns in blutigem Bund, Ihr schluget mit uns in blutiger Stund — Nun ist es an euch, auf dem blutigen Grund Im Frieden weiterzubauen!
Und Vater und Mutter, grüß Gott und ade! Grüß Gott euch stillen das tiefe Weh, Er wird uns wieder vereinen! Leb wohl, leb wohl du verlassen Braut! Dich hat noch das brechende Auge geschaut — Und wenn dir noch immer die Thräne thaut, Laß trocknen, laß ab vom Weinen!
Wohl herb ist, zu sterben in fremder Fern, Doch stille, nur stille, wir starben gern — Dich, Vaterland, grüßen die Lobten!“
„Der Wind weht leiser, die Sterne ziehn Mit mildem Leuchten ohen hin, Im Osten dämmert, die Nacht will steyen — Schlaf wohl, ihr geliebten Lobten!“
Carl Weitbrecht.

Landesproduktbörse.

Stuttgart den 29. Novbr. Das Wetter war auch während der letzten 8 Tage veränderlich, die Temperatur aber für die jetzige Jahreszeit immer noch gelind. Die auswärtigen Berichte über den Getreidehandel sind diesmal etwas abweichend, indem zwar die Tendenz überall fest war, jedoch Preissteigerungen nur an den westeuropäischen Märkten tiefgefunden haben. Unsere Schrannen hatten in der vorigen Woche starke Zufuhren, die zu unveränderten Preisen Abnehmer fanden. Die heutige Börse war ziemlich belebt, trotzdem aber blieb der Verkehr in Brodrüchten beschränkt und nur Haber erfreute sich einer regen Nachfrage.
Wir notiren per 100 Kilogr. Waizen bayrischer 23 M. 20 Pf. bis 24 M. 70 Pf., würt. 23 M. 70 Pf. bis — M. — Pf., rumänischer 24 M. 50 Pf. bis — M. — Pf. Kernen 23 M. — Pf. bis 23 M. 50 Pf. Dinkel 14 M. bis 14 M. 50 Pf. Gerste, bayer. — M. — Pf. d. o. ungar. — M. Haber 13 M. 50 Pf. bis 14 M. 20 Pf. Roggen, französischer 23 M. 50 Pf. bis — M. — Pf. Ackerbohnen — M. — Pf.
Mehl Nr. 1: 36 — 37 M. d. o. Nr. 2: 34 — 35 M. d. o. Nr. 3: 31 — 32 M. d. o. Nr. 4: 28 — 29 M. d. o.

Goldkurs vom 30. Novbr.
20 Frankentücke . . . 16 13 — 17
Englische Sovereigns . . . 20 29 — 34
Russische Imperiales . . . 16 68 — 73

Gestorben
den 29. Nov.: Dorothea, Ehefrau des Webers D. Winkler von hier, 61 Jahre alt, an Unterleibsentszündung.
den 28. Nov. in Grypsbach: Weegmann, Gottlob, Maurer, 42 Jahre alt, an Unterleibsentszündung.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

gelang es dem Gefangenen, seiner Bewachung zu entkommen; aber nun beging er den großen Mißgriff, daß er, statt sich auf preußisches Gebiet zu flüchten, sich nach Böhmen wendete. In Prag wurde er erlegt und zunächst, mit Ketten belastet, nach Brünn gebracht, wo er bis zu Ende des siebenjährigen Krieges in einer der dortigen Festungsmauern in Haft gehalten wurde.
Hier soll er jedoch ziemlich guten Muths gewesen sein, in der Hoffnung, daß der König von Preußen sich beim Hubertsburger Friedensschlusse seiner annehmen, vielleicht seine gänzliche Befreiung erwirken werde. Doch er täufchte sich. König Friedrich II. war zwar nur selten der Mann, der ein solches Werkzeug, wenn er es nicht mehr brauchen konnte, unbelohnt fortwarf; aber im Falle Menzels wurde er durch politische Rücksichten bestimmt, nichts zu thun.
Am 2. August 1793 wurde Menzel durch ein kaiserliches österreichisches Kommando nach Sachsen auf den Königstein gebracht, wo er anfänglich äußerst hart gehalten wurde. Seine Kost soll lange Zeit nur in Wasser und Brod und seine Fessel in einem starken Eisenstab zwischen den Füßen bestanden haben. Erst später trat eine kleine Milderung in seiner Lage ein, namentlich durfte er hin und wieder einige frische Luft genießen. In diesem Zustand verbrachte er auf dem Königstein 33 Jahre bis zu seinem Tode.

Der Goldschmied Erfurth kam zugleich mit seinem Schwager Menzel auf den Königstein und starb daselbst nach 14jähriger Haft.
Beide Gefangenen hatten sich während ihrer langen Haft auf der Festung niemals gesehen. Bald nach der Katastrophe Menzels wurde Hermann Warenborff ehrenvoll in sein Amt wieder eingeführt. Ein Jahr darauf zum Geheimen Kabinetsekretär befördert, heirathete er seine Auserwählte, das schöne und reiche Frä. Neuhoff. Er brachte es zu einem hohen und glücklichen Alter und starb als vortragender Rath im Ministerium des Auswärtigen.
Der Polizeibeamte Möhring empfing von dem alten Herrn Warenborff seine wohlverdiente klingende Belohnung und von seiner vorgelegten Behörde die Beförderung zum Polizeikommissär.

Verschiedenes.

[Das „fernsprechende“ Amerika.] Nach mündlichen Mittheilungen des bekannten Ingenieurs Max W. v. Weber, der soeben eine Reise durch Amerika beendet hat, hat — wie die „Nat.-Ztg.“ berichtet — die Telephonie in den Ver. Staaten bereits eine in Europa nicht geahnte Höhe erreicht. Man hat, nach ihm, dort erkannt, daß die Zeit und die gleichbedeutende Arbeitskraft-Ersparniß im geometrischen Verhältnisse der Zahl der Individuen wachse, die in freie, direkte mündliche Beziehung treten können. Die Leistungen des Telephons in der öffentlichen Verwaltung sind außerordentliche. Ein hoher Staatsbeamter sagte ihm: „Wir hegen gar keine Meinung mehr für das örtliche Zusammenliegen unserer Behörden und Aemter, denn wenn sie auch über die ganze Stadt vertheilt sind, wir sprechen doch von jedem Zimmer in jedes Zimmer und in sehr viele Privatwohnungen der Funktionäre, als ob wir beisammen ständen.“ Die hauptsächlichste Entwicklung hat, wie Weber erzählt, die Telephonie in den Mittelstädten von 100—200,000 Einwohnern gefunden, die im raschen Aufblühen begriffen sind. Hier sieht es aus, wenn man in gewissen Straßen in die Höhe blickt, als seien sie mit Telephonbrüden Kreuzen sich da, von Dachstuhl zu Dachstuhl gezogen. Wie vielfach die Kommunikation dieser Art in vielen Städten und nach deren Umgegend hin ist, davon erzählt er ein ergötzliches Beispiel: „Ich suchte in einer solchen, im Norden des Staates New-York gelegenen großen Mittelstadt eine uns lange befreundete, dort begüterte Familie auf. Die freudig überraschte Dame vom Hause empfing mich auf das Liebendwürdigste, aber sofort nachdem wir uns die Hände geschüttelt, langte sie nach dem auf der Lehne ihrer Boudoir-Couchese liegenden

Verkauf von Christbäumen.

Am Montag den 6. Dezember werden aus dem gutsherrlichen Wald „Heiligenwals“ gegen sofortige Barzahlung 1500 Christbäume im Aufstreich verkauft. Zusammenkunft Vormittags 11 Uhr im Heiligenwals. Oppenweiler den 2. Dezember 1880. Gutsherrschaft.

Das Neueste in **Badnang.**

Kleiderstoffen,

von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten empfiehlt für gegenwärtige Saison billigt

Louis Vogt.

Badnang.

Damenmäntel, Paletot, Jacken, Regenmäntel

sind wieder in großer Auswahl eingetroffen bei

Rud. Beuttler.

Badnang.

Mein Lager in fertigen

Schuhwaaren

bringe hiemit in empfehlende Erinnerung und verkaufe zu folgenden billigen Preisen unter Garantie für gute Qualität der Waaren.

Für Herrn:

- Feine Kalblederstiefel M. 11.
- Starke Wildlederstiefel " 8.
- Kalblederschaftstiefel mit Doppellohlen " 12.
- Schwere Kniestiefel " 11.
- Dragonerstiefel mit Falten " 16.

Für Damen:

- Kidleder-Zugstiefel mit Lappen M. 7. —
- Kalblederzugstiefel " 8. —
- Wadleder- " " 6. 50.
- Filzpantoffel von M. 1. 40 an
- Besezte Filztiefel M. 5. —

Alle Sorten Filzschuhe mit Filz- und Lederohlen zu den billigsten Preisen. Besezte Kinderfilztiefel schon von M. 2. 20 an.

Gustav Stelzer.

Badnang.

Kinderspielwaaren

in reicher Auswahl bei

L. Höchel.

Porzellan und Steingut

namentlich Suppenteller à 12 Pf., Käseteller à 8 Pf., Nachttöpfe 15 Pf. empfiehlt

L. Höchel.

Wollenes Strickgarn

gut und billig empfiehlt

L. Höchel.

Badnang.

Messerwaaren-Lager

und alle in mein Fach einschlagende Artikel, besonders meine bekannt gute **Gerbzähle**, raube und seine **Abziehsteine** in gef. Erinnerung zu bringen. Im Auftrag habe ich ferner größere und kleine

Sprengerles-Mödel,

fein und tief geschnitten, pro Stück von 30 Pf. an, zu verkaufen. Dieselben bereiten den Kindern große Freude, da sie mit solchen selbst etwas zu wege bringen können und empfehlen solche geneigter Abnahme.

Christian Volz, Messerschmied.



Amerika.

Dem Herrn **Albert Böhringer**, Kaufmann in **Murrhardt** habe ich die Agentur für meine seit einer lgn. Reihe von Jahren bestehenden **Auswanderungs- & Wechselgeschäft** nach **Amerika** übertragen, und ist derselbe ermächtigt, **Schiffsfahrten** für die regelmäßigen **Postdampfschiffe** über **Hamburg**, **Bremen** und **Antwerpen-Liverpool** nach **New-York**, **Philadelphia**, **Baltimore**, **New-Orleans**, **Galveston (Texas)**, u. zu den billigsten Preisen abzuschießen.

Der General-Agent für **Württemberg**: **Carl Anselm** in **Stuttgart**.

Badnang. Kleiderstoffe, Flanelle, halbwollene Lama & Wollendick

empfehl in großer Auswahl außerordentlich billig **J. M. Streuningers Wittwe.**

Badnang.

Halb- & baumwollene Hosenzeuge, breite Halbtücher

empfehl in vorzüglichen Qualitäten billig

F. A. Winter.

schwarze Cachemir

empfehl in verschiedenen Qualitäten zu den billigsten Preisen.

F. A. Winter.

Badnang.

Blech-Kinderspielwaaren

empfehl in guter Auswahl

G. Störzbach, Glaschuer

Auswanderer & Reisende



befördern das ganze Jahr hindurch **mehrmals wöchentlich** vermittelt anerkannt vorzüglicher **Postdampfschiffe** über **Hamburg**, **Bremen**, **Antwerpen**, **Liverpool** nach

New-York, **Philadelphia**, **Boston**, **Baltimore**, **Indianola** und **Galveston (Texas)**, **New-Orleans**, **San Francisco**, **Westindien**, **Australien** und andern Welttheilen zu **Originalpreisen**

und sind zu weiterer mündlicher oder schriftlicher Auskunft, sowie zu **Uffordsabschluss** jederzeit bereit die **Haupt-Agentur** von **Albert Starker** in **Stuttgart** **Olgastraße 31**,

Wegfel auf alle Hauptplätze Amerikas zum Tageskurs.

Beförderung von Pfleger u. Erbschaftsgeldern von und nach Amerika.

Badnang. Bewohner der Stadt Badnang und Umgebung! Großer reeller Verkauf in Schuhwaaren

eigener Fabrik en gros & en detail, im **Gasthaus z. Schwan** in **Badnang** über den Markt zu außergewöhnlich billigen jedoch festen Preisen:

- 1. 40 " 1 Paar Mädchen-Meltonhauschuhe mit starken Lederohlen,
- 1. 50 " 1 " Kindertopfstiefel mit Laptappen und Lederohlen,
- 1. 80 " 1 " Meltonhauschuhe für Damen mit starken Lederohlen,
- 1. 20 " 1 " Filzhauschuhe, ringsum besetzt und starken Lederohlen,
- 2. 20 " 1 " Filzschuhe mit Filzohlen,
- 2. " 1 " ditto mit Filz- und Lederohlen,
- 4. " 1 " Mädchenstiefel von feinem Filz besetzt, auf Keil,
- 4. " 1 " Mädchenstiefel mit Gummizügen ringsum besetzt mit hohem Lederabsatz,
- 5. " 1 " Damenstiefel mit Gummizügen ringsum besetzt mit hohem Absatz,
- 4. " 1 " Damenstiefel von feinem Filz zum Schnüren, ringsum besetzt mit Absatz,
- 3. " " 1 ditto auf Keil mit starken Lederohlen,
- 2. 40 " " 1 abgenähte Hauschuhe für Damen auf Keil,
- 3. " " 1 ditto mit Verzierung und Halbabsatz,
- 2. 60 " " 1 hochleberne Morgenstiefel auf Keil mit Flanellfutter,
- 3. 40 " " 1 ditto mit Halbabsatz,
- 2. 40 " " 1 Morgenstiefel von feinem Filz auf Keil,
- 3. " " 1 ditto mit Halbabsatz,
- 6. " " 1 leberne Damenstiefel mit Gummizügen, eleg. gearb. mit hohem Absatz.

Es würde zu weit gehen, sämtliche Artikel hier einzeln aufzuführen, weshalb alles hier nicht Angegebene ebenso billig abgegeben wird. Geneigter Abnahme steht entgegen.

Katharine Semmler, Schuhfabrik.

Nur über den Markt im **Gasthaus z. Schwanen.**

Frachtbriefe vorrätig in der Druckerei des Murrthalboten.

Wechselformulare vorrätig in der Druckerei des Murrthalboten.

Badnang. Gendenflanelle Kleiderflanelle Rockflanelle fertige Genden

empfehl in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

F. A. Winter.

Bettfedern

besonders eine sehr flaumreiche Sorte zu 3 M. das Pfund empfiehlt

F. A. Winter.

Badnang.

Serrenhalstücher in Seide, Wolle & Baumwolle

Chälchen

Kopftücher

Kinderröcke u. Kappen

Kinderröcke, wollene u. baumw.

Winterschuhe

Unterhosen

Unterjacken

Genden

empfehl **L. W. Feucht.**

Flanell

Baumwollflanell

Gricot

Futterbarbent

empfehl **L. W. Feucht.**

Badnang.

Baumwollflanell

von 30 Pf. an die Elle bei

Louis Vogt.

Pferde-Teppiche

von 3 an das Stück empfiehlt in großer Auswahl

Louis Vogt.

Badnang.

Kopftücher, Kopf-Schwal, Kinderhauben, Kinderkittel, Taucher, Putzstuhlschuhe

empfehl **F. M. Breuninger's Wwe.**

Wollene & baumwollene

Unterleibchen

und **Unterhosen** empfiehlt billig **F. M. Breuninger's Wwe.**

Kaffee,

pr. Pfd. M. 1. — empfiehlt in ausgezeichneter Qualität **F. M. Breuninger's Wwe.**

Guttschende

Erbsen & Linsen

empfehl billig **F. M. Breuninger's Wwe.**

Schwarze Schürzen

in großer Auswahl äußerst billig bei **F. M. Breuninger's Wwe.**

Metzgerzimmern, Stat. Vieztgheim.

Güllerpumpen

zum Sieden sowie zum Drud, welche wegen ihrer Leistungsfähigkeit bei den h. Landwirthen alle Anerkennung finden, empfehle ich unter 1jähriger Garantie. Kolbenweite 15 cm.

Job. Meier, Mechaniker.

Badnang. Im Gasthof zum Schwanen während des Marktes

Großer Ausverkauf

von **Damen-Mänteln, Paletots, Jacken, Jaquets, Regenmänteln.**

Wegen Auswanderung nach Amerika wurde mir von einem Berliner Fabrikanten ein großer Posten oben genannter Artikel zugesendet mit dem Auftrage, dieselben so schnell als möglich zu Geld zu machen und habe ich mich entschlossen, dieselben hier zu spottbilligen Preisen auszuverkaufen; er suche ein verehrliches Publikum sich von der Wahrheit zu überzeugen.

Eine große Parthie **Filz-Röcke, Stepp-Röcke** außerordentlich billig.

Ein Posten **Winter-Shawls, vier- & achteckig**, bedeutend unter Preis.

Alle Arten **Haus-Jacken**, außergewöhnlich billig.

J. Rosenstock aus **Stuttgart.**

Nur während des Marktes im **Gasthof zum Schwanen** im **Ausverkauf** von **Damen-Mäntel & Jacken.**

Badnang.

Bei gegenwärtiger Gebrauchzeit empfehle ich mich in jeder Reparatur von Futtermaschinen

sowie von **Mähmaschinen.**

Da ich die Reparatur selbst fertige, kann ich die Preise billig stellen. **J. Baumann, Schlosser u. Mechaniker.**

Badnang.

Filzstiefel m. Holzsohlen

Endschuhe in allen Größen

Filzsohlen

in bester Qualität empfiehlt **Robert Goldertlin.**

Badnang.

Spreisekartoffeln

ausgezeichnet gute

sind fortwährend zu haben, per Str. zu 3 M. 40 Pf. bei **Karl Heiderer, unt. Au.**

Empfehle meinen guten reinen **Cognak,**

welcher sich auch sehr gut zu Crog und Punch eignet, der von 2 Liter an abgegeben wird. **Karl Heiderer unt. Au.**

Ebenso verkauft guten **Wein** effig **Obiger.**

Badnang.

Eine Wohnung

hat zu vermieten. **Glafer Weber jr.**

Badnang.

Glaubensbrüder

Für unsere hungernben an der **Wolga** nehmen gerne weitere Gaben in Empfang **Joseph Saur, Stiftungspfleger Höchel.**

Gröbaspach.

Dankfagung.

Für die zahlreiche Begleitung des **Gottl. Wegmann**, Maurers zur letzten Ruhestätte danken besonders der hiesigen Feuerwehr herzlich die trauernden Hinterbliebenen.

Geld-Antrag

1000 M. sind auszuleihen. Das Nähere zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

Badnang.

Ginen Ochsenwagen

mit eisernen Achsen und Wende, ganz gut erhalten, mit Leitergeschirr, verkauft **Georg Bähler.**

Neuschöthal.

Doppelbier

Nächsten Montag den 6. ds. wird für Kunden **Maglamen** geschlagen. **J. Knapp.**

Murrhardt.

Morgens Bockbraten

Von heute an habe ich wieder jeden Abend mein bekanntes **Doppelbier** im Anstich und lade zu demselben auf heute **Freitag** Abend, verbunden mit einer **Morgensuppe** ergebenst ein. **G. Gauß z. Hirsch.**

Badnang.

Morgensuppe

bei ausgezeichnetem Stoff; ergebenst ladet ein **Mayer z. Schwanen.**

Badnang.

Samstag und Sonntag

Salmiak-Pastillen Ein Linderungsmittel bei **Katarrh & Husten**

zur Erleichterung des Athmens **zur Lösung des Schleimes.**

Blechlofen mit Firma und Schutzmarke à 20 Pf., 40 Pf. u. 1 M. In den Apotheken

Badnang.

Samstag und Sonntag

Morgensuppe und **Doppelbier** bei **Armbruster z. Kronpringen.**

Lippoldsweiler.

Morgens Bockbraten

bei **Kaufmann.**

K. U. V.

Sonntag Nachmittag 3 Uhr bei **Breuninger** zum **Safen**. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

Gewerbe-Verein

Badnang. Montag den 6. Dez. Abends 8 Uhr im **Engel.**

Adress-Karten

Bistenkarten werden billig angefertigt in der Druckerei des Murrthalboten.

Amliche Nachrichten.

* Vermöge Höchster Entscheidung vom 30. v. M. haben Seine Königlich Majestät die erledigte Präzeptorstelle an der Lateinschule in Wiblingen dem Professoratskandidaten, Hilfslehrer Kägele am Lyzeum in Eßlingen, gnädigst übertragen.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Badnang den 3. Dez. Die Champignyfeier des hiesigen Kriegervereins am gestrigen Abend im Schmückel'schen Gartensaale erfreute sich eines weniger zahlreichen Besuches als in früheren Jahren, kann sich aber eines sehr schönen Verlaufes rühmen. Eingeleitet wurde die Feier, nachdem die hiesige Stadtkapelle sich von 7 Uhr an recht fleißig mit ganz ausserordentlichen Sünden hören ließ, durch einen trefflichen Gesang des hies. Männerliederfranzes, worauf der Vorstand des Vereins Maler A. Mayer unter kurzem Hinweis auf die Kampfstage des 30. Nov. und 2. Dez., ein Hoch auf den Protector des württ. Kriegerbundes S. Maj. den König und den deutschen Kaiser ausbrachte. Diesem folgte ein mit viel Beifall aufgenommenes patriotisches Gedicht auf den 2. Dez. von F. Stroch, mit einem Hoch auf das nun „geinte Deutschland.“ Ebenso stürmisch begrüßt wurde ein Loos auf die deutsche Armee, von Apoth. Weirent ausgebracht. Restaurateur Ungemach dankte für den zahlreichen Besuch und Stadtschultheiß Gock entgegenete in schwungvollen Worten. Einige Declamationen durch A. Fischer u. f. w. vorgelesen verläßten wir nicht zu erwähnen. So verließ auch diese 10jährige Gedenkfeier in der befriedigendsten Weise.

Das im Königsbau ausgestellte große Schlachtmäße von Prof. Bleibtreu findet recht zahlreiche Besichtigung: am ersten Ausstellungstage, 30. Nov., wurde es von 250 Personen besucht und eine Einnahme von 106 M. 95 Pf. erzielt, am 1. Dez. stieg der Besuch auf 350 Personen mit einer Einnahme von 160 M. 50 Pf. Die Einnahme fließt beinahe ausschließlich in die Unterstützungskasse des unter dem Protectorat Sr. Maj. des Königs stehenden Württembergischen Kriegerbundes. Wie uns mitgeteilt wird, hat auch der Badnanger Kriegerverein beschlossen, für die Ausstellung des Bildes hier, eine Bitte nach Stuttgart zu richten.

* Der „N. Post“ wird von Cannstatt geschrieben: Den Zynen gemeldeten Raubfall auf der Berger Insel muß ich nach eingezogenen Erkundigungen und nach übereinstimmender Meldung der „Cannst. Ztg.“ dahin berichtigen, daß der Spitalverwalter Gall aus Badnang wahrscheinlich ein Gläschen zu viel getrunken hatte und beim Suchen nach einem Abort — nach seinen nummehrigen eigenen Aussagen — in den Canal fiel; seine Uhr bezeichnet er jetzt nicht mehr als goldene, sondern als silberne. Die Polizei wird somit vergeblich nach einem Räuber suchen.

* An der R. Universität Tübingen befinden sich im laufenden Winterhalbjahr 1074 Studierende, worunter 824 Württemberger und 250 Nichtwürttemberger. Im einzelnen studieren: Evangelische Theologie 281, katholische Theologie 150, Rechtswissenschaft 201, Medizin 145, Philosophie 79, Staatswissenschaften 123, Naturwissenschaften 95, zusammen 1074. Hiezu kommen nicht immatrikulierte, zum Besuch von Vorlesungen ermächtigte Personen 8, so daß die Gesamtzahl der Theilnehmer am Universitätsunterricht 1082 beträgt. Von den 250 Nichtwürttembergern gehören andern deutschen Staaten an 214, außerdeutschen Staaten 36. Die angegebene Frequenz von 1074 Studierenden übertrifft die des vorjährigen Wintersemesters (994) um 80 Studierende, und ist überhaupt die höchste bis jetzt in einem Winterhalbjahr erreichte Frequenz.

* Aus Pleibelsheim besuchten kürzlich 2 Schulfrauen ihre Verwandten in Nielingshausen, wo sie mit einem Korb voll Nessel befrucht

wurden. Auf dem Heimweg stießen sie auf einen Stromer, der ihnen, wie die „L. Z.“ meldet, den Korb sammt Inhalt abforderte und die davon springenden Kinder mit Steinwürfen traktierte. Ein des Wegs kommender Handwerksbursche nahm sich der Gängsteten an, welche wieder nach Nielingshausen zurückkehrten und den Vorfall sofort zur Anzeige brachten, so daß es gelang, den Burschen in einem Wirthshaus zu verhaften und an das R. Amtsgericht Marbach einzuliefern.

Um den 1. Dez. Am 6. Dezember feiert das hiesige 2. Württemb. Dragonerregiment Nr. 26 das Fest seines 75jährigen Bestehens. Es ward im Jahre 1805 als Jägerregiment zu Pferd mit dem Namen „Prinz“ Paul errichtet. Später, im Jahre 1807, erhielt es den Namen „Herzog Louis“, 1811 mit der Ziffer 3, 1813 mit der Ziffer 2, 1816 erhielt es die Benennung 2. Reiterregiment, 1871 2. württemb. Dragonerregiment Nr. 26. Es hat folgende Feldzüge mitgemacht: 1806—1807 gegen Preußen, 1809 gegen Oesterreich, 1812 gegen Rußland, 1813 gegen die Verbündeten, 1814—1815 gegen Frankreich, 1848 Exp. nach Baden, 1849 gegen die badischen Insurgenten, 1866 gegen Preußen, 1870—71 gegen Frankreich (2. u. 3. Est.). (Schnepp.)

* Zu Haslach bei Aulendorf war am 30. Nov. ein Wagnerehring in der dortigen Mühle. Mit einem Revolver, den er geladen und welcher an dem Abend nie losging, zielte derselbe auf einen eben von seiner Heimath zurückkehrenden Sägknecht, drückte los und von einer Kugel durch die Lunge getroffen, sank der junge Mann zu Boden. In seinem Aufkommen wird zweifelt.

* Im preussischen Abgeordnetenhaus ist auf die aufregende Judenfrage eine Stille der Ermattung eingetreten. Man behandelte nur innere politische Dinge, welche für Preußen, weniger für Deutschland Interesse haben. In Bezug auf die Abänderungsvorschläge für die Wittwen- und Waisenkassen für Elementarlehrer ward der Beschluß gefaßt, die Unterrichtscommission mit dem schwierigen Thema zur besten Durcharbeitung nochmals zu betrauen. Für die Staatsbahnen sollen besondere Eisenbahnräthe angestellt werden, ein Vorschlag, der wohl angenommen werden wird.

In den letzten Tagen hat eine Denkschrift des Waldeck'schen Landtages Aufmerksamkeit erregt, worin derselbe die Ablehnung des ihm vorgelegten Etats motivirt und am Schluß seine Bereitwilligkeit zur Annexion des Landes an Preußen erklärt. Der preussische Landtag wird wohl bald Gelegenheit nehmen, sich auch seinerseits über die Sache zu äußern, und alsdann wird man vielleicht erfahren, was für ein Hintermisch es ist, das zwischen Waldeck und seinem Glücke liegt.

Posen den 29. Nov. (Die heutige Revolutionsfeier) findet, nach der „Post“, unter großer Theilnahme des Adels und der Landbevölkerung statt. Sämmtliche in den Provinzen Posen und Westpreußen lebenden Veteranen sind anwesend. Vormittags war große Trauer-Andacht in der Pfarrkirche. Mittags fanden im Bazar und andern lokalen Dinern statt, an welchem Adel, Bürger und Veteranen theilnahmen. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung ist die ganze Schutzmannschaft beignirt und die Hauptwache bedeutend verstärkt worden. Die Ruhe wurde bis jetzt nirgends gestört.

Frankreich.

* Die französische Regierung ist die erste, welche den Vorschlag Englands, die Flotte in der Nähe des Archipels zu belassen, abgelehnt hat und wir werden wohl demnächst von der Heimfahrt der französischen Schiffe lesen.

* Von Paris her taucht eine überraschende Nachricht auf. Sie besteht darin, daß vor etwa einer Woche eine förmliche Uebereinkunft zwischen Frankreich und der österreichischen Regierung geschlossen wurde, durch welche sich Frankreich dazu verpflichtet, die österreichische Politik im Orient und überhaupt in allen brennenden wic-

tigen Fragen zu unterstützen. Die Uebereinkunft ist in Paris zwischen dem Grafen Bussé und dem Herrn Barthelemy Saint-Hilaire abgeschlossen worden.

Vom Orient.

* Meldung der „Polit. Corresp.“ aus Cetinje. Der Minister des Auswärtigen, Radonic, zeigte den Vertretern der Großmächte in Cetinje an, daß Derwisch Pascha ungeachtet der Militärkonvention, wonach San Giorgio zu dem an Montenegro abzutretenden Gebiete gehört, die Uebergabe dieses Ortes unter Berufung auf die eventuelle endgültige Entscheidung der Delimitationscommission verweigere. Nozo Petrovich entsetzte deshalb neuerdings Nito Matanovic nach San Giorgio.

* Die Pforte trifft in Epirus fortgesetzt militärische Vorkehrungen. In Margarit trafen am 8. v. M. der Militärbeschlüßhaber von Spirotshafallen ein, um die Einreihung der widerspenstigen Redifs zu betreiben. Bei Paramythia wird ein Lager errichtet; die Positionen von Suli, Fanari und Splanza werden besetzt. Auch an der Befestigung der Städte Margariti, Parga und Philatari wird gearbeitet. Wo nun die Türkei all' das Geld dazu hernimmt, ist unbekannt.

Verschiedenes.

* Ein Bäuerlein, welches seine Einkäufe und Geschäfte in Stuttgart besorgt hatte, wollte nach der „Wtg.“ letzten Mittwoch Nacht nach seiner lieben Heimath Strümpfelnach per Bahn zurückkehren. Der Unfall wollte es nun, daß er statt in den betreffenden Zug in einen auf dem Geleise stehenden Reservewagen einstieg und geduldig dreiviertel Stunden auf den Abgang wartete; endlich durch die Kälte aufgeschüttelt stieg der Mann wieder aus mit dem Rufe: „Es geht halt gar nicht mehr!“ Außer dem Schanden brauchte er auch für den Spott nicht zu sorgen.

Aachen. Am 26. Nov. ist der Arzt Dr. Schuster, welcher eine Amerikanerin wegen Honorarforderung auf dem Bahnhofe an der Abreise verhinderte, indem er ihr die Billette auf der Hand riß, auf Grund des §. 240 des Strafgesetzbuches zu 500 M., eventuell 3 Monaten Gefängnis und in die Kosten verurtheilt worden. Der Arzt wollte 27 Besuche mit je 10 M. bezahlet haben. Er hatte sofort 200 Mark erhalten, den Rest wollte ihm die Dame aus Paris nachschicken.

* Wie geäußert die Ulmer Münsterlose sind, beweisen die Ausschreiben aus Heilbronn, wornach sie dort nur noch zu 1 M. 10 Pf. zu haben sind.

Fruchtpreise.

Badnang den 1. Dezember 1880.

	höchst.	mittel.	niederst.
Dinkel 8 M.	— Pf. 7 M.	71 Pf.	7 M. 60 Pf.
Haber 6 M.	10 Pf. 5 M.	93 Pf.	5 M. 50 Pf.

Gewicht von einem Scheffel.

	höchst.	mittel.	niederst.
Dinkel 169 Pfd.	162 Pfd.	159 Pfd.	
Haber 186 Pfd.	180 Pfd.	177 Pfd.	

Goldkurs vom 2. Dezbr.

20 Frankenstücke	16 13—17
Englische Sovereigns	20 29—34
Rußische Imperiales	16 68—73
Dollars in Gold	4 17—20
Dukaten	9 60

Gottesdienst der Parodie Badnang

am Sonntag den 5. Dezember
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalschreuter.
Nachmittags Kinderlehre (Mädchen): Herr Helfer Stahlecker.
Fällgottesdienst in Mraubach: Herr Helfer Stahlecker.

Hierzu Unterhaltungsblatt Nr. 49.

Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang und Umgegend.

Beilage zu Nr. 144.

Samstag den 4. Dezember 1880.

Badnang.
Rein wollene und halbwollene neue
Kleiderstoffe
in schöner Auswahl empfiehlt billigst
L. W. Feucht.

Badnang.
Wildsohlleder,
Ia rheinisch Sohlleder in jeden beliebigen Stück, alle Sorten Oberleder, Zeug- & Maunleder, braun, weiß und farbig, Schafleder, Zeug- & Lederhättchen für Herrn, Damen und Kinder mit und ohne Zug, Hanf- & Bettegarn, Ia amerikanische Holznägel, Wienerlein, Sohlennägel, Abwas- & Pariserstifte in allen Nummern empfehle zu billigsten Preisen in nur guten Qualitäten bestens.

Hermann Ludwig.
Badnang.
Hermann Kaess,
Uhrmacher & Goldarbeiter
Großes Uhrenlager

Schwarzwälder Uhren pr. Stück von M. 3 an
Rahmen-Uhren mit Gewicht pr. St. von M. 6. an
dieselben " Federzug " " " " 8. "
Pariser Weder " " " " 7. "
Regulateure mit soliden Werken in hübschen Kästen (nicht zu verwechseln mit der amerikan. Waare) von 20 M. an.
Garantie zwei Jahre.
Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

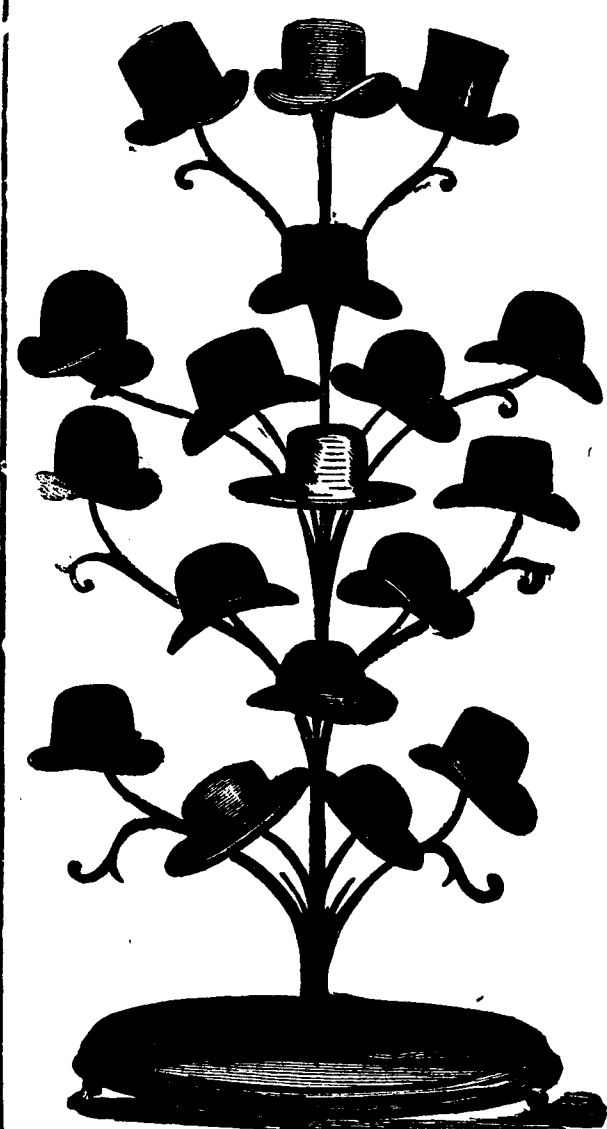
Badnang.
Empfehlung.
Von einer größeren Kunstgärtnerei habe ich eine Sendung getrockneter Rosenkränze, Blumen, Bouquets in jeder beliebigen Façon in der schönsten Ausführung erhalten und empfehle dieselben als preiswürdig.
Bestellungen auf Bouquets zc. mit lebenden Blumen werden jeder Zeit entgegengenommen und promptly geliefert.
Achtungsvoll
Frau Wolf, Friseurin.

Glachs-, Hanf- u. Abwergspinnerei
Schornreute in Ravensburg.
Wir verarbeiten Glachs, Hanf und Abwerg zu Garn und Tücher von besser Qualität zu den billigsten Löhnen und Bedingungen. Auch das Bleichen der Tücher wird bestens besorgt.
Die Rohstoffe nehmen jederzeit in Empfang und ertheilen nähere Auskunft unsere Agenten:
F. A. Winter in Badnang. Carl Rohrer, Marbach.
Ab. Böhringer in Murrhardt. Paul Mall, Oberstenfeld.
A. Breitenbach in Winnenden. Müller, Weber, Weiser z. Stein.

ca. 8 Eimer haltend, 1 Weinbütte und verschiedenes Herbstgeschirr, Anbau in der obern Vorstadt, Anschlag 1300 M.

Badnang.
Kinderspielwaaren

in großer und schönster Auswahl, das Neueste in Gesellschaftsspielen, Puppen, alle Gegenstände in Puppenzimmern und Küche, Christbaumverzierungen, Zieharmonika, Puppenwagen, Leiterwagen, Pferde in jeder Größe empfiehlt bestens
Wagner Beck.



Badnang.
J. Stöckle,
Hutmacher
empfehlen
sein schön sortirtes
Lager
in
Seide- und Filz-Hüten
in den neuesten
Faconen
zu den billigsten Preisen.
Reparaturen
werden schnell und bestens besorgt.

Stuttgart.
Zum bevorstehenden Winter bringe mein Lager gut und fein gearbeiteter
Herren- und Knabenkleider
in empfehlende Erinnerung und hebe nachstehende Artikel, welche in enorm großer Auswahl vorrätzig sind, als ganz besonders preiswürdig hervor:
Wint.-Ueberzieher v. M. 13—50. | Schlafrode v. M. 12—40.
Complete Anzüge v. M. 20—60. | Joppen v. M. 6—20.
Kaisermäntel v. M. 20—40. | Jaquets v. M. 11—25.
Ferner:
Hosen, Hosen und Westen, Knaben-Anzüge, Knaben-Paletots zc.
zu fabelhaft billigen Preisen.
A. Buer,
Eberhardsstraße 1, Ecke der Marktstraße, Stuttgart.

ca. 8 Eimer haltend, 1 Weinbütte und verschiedenes Herbstgeschirr, Anbau in der obern Vorstadt, Anschlag 1300 M.

Bekanntmachung.
Großer reeller Ausverkauf
fertiger Herren- & Knaben-Kleider
im Gasthof zum Schwanen
von Albrecht Revison aus Stuttgart

beginnt am Samstag den 4. Dezember und dauert nur bis über den Markt bis Dienstag Abend den 7. Dezember. Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich aus einer Ganztasse einen großen Posten Waare billig erstand, welche ich zu Spottpreisen abgebe.

Preis-Courant.

Winter-Überzieher in Ratine, Floconné, Double von M. 15, 17, 19, 24, 27-36.
 Complete Anzüge von M. 18, 20, 24, 27-38.
 Joppen, ein- und zweireihig v. M. 6, 8, 10, 12-15.
 Knaben-Anzüge v. M. 5, 6, 7, 8, 9.
 Hosen und Westen enorm billig.
 Schlafrocke in prachtvoller Ausstattung v. M. 14, 16, 18-24.
 Jäger- und Schützen-Joppen v. M. 7, 9, 11-15.
 Knaben-Überzieher von M. 6 an.
 Jaquets in allen Farben von M. 12 an.
 Arbeiter-Joppen und Hosen v. M. 2, 3, 4.
 Knaben-Joppen und Hosen v. M. 1 1/2, 2, 3.
 Eine Parthie Putz-Hosen für den größten Mann passend v. 6 M.

Der Ausverkauf beginnt Samstag Morgen den 4. Dez. u. dauert nur 4 Tage bis über den Markt Dienstag Abend den 7. Dez.

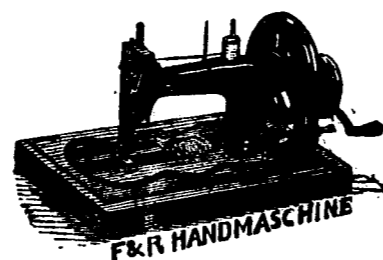
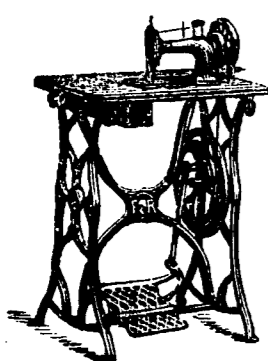
Central-Nähmaschinen-Lager

aller Systeme

von

Otto Hoffmeister,
Mechaniker

Ludwigsburg



Veranlaßt durch den in Ludwigsburg und Umgegend erzielten bedeutenden Erfolg (den ich größtentheils meiner langjährigen Praxis als Nähmaschinen-Mechaniker und einer ganz vorzüglichen Waare zuzuschreiben geneigt bin) errichtet Unterzeichnete an hiesiger Blage versuchsweise eine Filiale der von ihm geführten solidesten Fabrikate in Nähmaschinen nebst bitto Apparate, Nadeln, Prima-Del etc. und hat derselbe

Herrn A. Arnold, Uhrmacher hier

die Führung des Geschäfts am hiesigen Blage übertragen.

Indem ich die geehrten Bewohner Badnangs und der Umgegend hievon benachrichtige, bittet bei etwaigem Bedarf um geneigtes Zutrauen, streng reelle Bedienung zusichernd, und zeichnet

Otto Hoffmeister, Mechaniker, Ludwigsburg.

Bezugnehmend auf Obiges ersuche ich dieserhalb um gütiges Wohlwollen, mit dem Bemerken, daß ich stets in der Lage bin, allen gerechten Anforderungen am hiesigen Blage nachzukommen.

Nähmaschinen verbesserter Konstruktion und solidester Arbeit, Nadeln 1. Qualität, feinstes Maschinen-Del etc.

stets auf Lager.

Badnang im August 1880.

A. Arnold am Marktplatz.

Rechnungen

in halben und viertel Bogen sind wieder vorräthig und werden auf Bestellung in schöner Ausführung schnell und aufs Billigste angefertigt in der

Druckerei des Murrthalboten.

Vom Verlag des Murrthalboten ist à 50 ¢ pro Stück zu beziehen:

Das Heizen unserer Zimmer durch den Regulierkessel.



In Badnang bei Hrn. Apotheker Weill sowie in den Apotheken von Sulzbach und Murrhardt.



Fast verschenkt!
 Das von h. Hofmann...
Fast verschenkt!
 für nur 14 Mark...
Blau & Kann, Wien (Stadt) Heinrichhof.

Gratis und franco
 kann jede Hausfrau...
Was sollen wir heute essen?
 von **Wih. Bertram in Lauban**
 und **Sonntage den Küchenzettel**
 angibt und meine Weihnachts-Preisliste enthält.

Abbitte und Dank-sagung.
 Ich erkläre anbrich, daß es mir aufrichtig leid ist, die Frau des Bauern Gottlieb Rutz hier am 14. d. M. Nachts 9 Uhr ohne jede Veranlassung durch ungeziemende Ausdrücke und falschen Begehrt großlich beleidigt zu haben; zugleich sage ich ihr von Herzen meinen Dank dafür, daß sie hienwegen nicht fragend gegen mich vorgegangen, sondern meiner Bitte entsprechend mir Verzeihung gewährt hat.
 Bruch den 29. Nov. 1880.
Wilhelm Schneider.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 145 Dienstag den 7. Dezember 1880. 49. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mk. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Auftrags-Anzeigen 10 Pf.



Eichenstammholz-Verkauf.
 Am Freitag den 10. d. Mts.: 58 Stück (vom Winterhieb) mit 85 Fm. und 2000 aus Stittswald 4 Altenbau: 16 Stück 24 Fm., Zwerenberg: 18 Stück 21 Fm., Hohreusch: 9 Stück 8 Fm., Edelmann 15 Stück 32 Fm.
 Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr im Zwerenberg, 10 Uhr im Altenbau.
 Nachmittags 2 1/2 Uhr im Edelmann.
 Reichenberg den 1. Dez. 1880.
 R. Forstamt.
 B. Richter.

Christbäume-Verkauf.
 Am Donnerstag den 9. Dez. werden aus den Staatswaldungen Birtebene und Vorderseelach (Marlung Reichenbach und Badnang) ca. 5000 St. Christbäume auf dem Stock verkauft.
 Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr in der Birtebene, Nachmittags 2 Uhr bei der Anlage auf der Platte.
 Reichenberg den 5. Dezbr. 1880.
 R. Revieramt.

Obstbäume
 Der Verkauf der im Eigentum der R. Eisenbahnverwaltung befindlichen — durch Frost beschädigten Obstbäume auf der Strecke Murrhardt bis Fichtenberg ist genehmigt.
 Murrhardt den 3. Dez. 1880.
 R. Eisenbahnbauamt.
 Möll.

Marktconcessions-Gesuch.
 Die Gemeinde **Kaisersbach**, welche durch Regierungsdecret vom 24. Mai 1870 Ziffer 2605 auf die Dauer von 10 Jahren ermächtigt worden ist, 1) am Tage nach dem Winnender Jahrmarkt, in der vorletzten Woche des Februar, 2) am Tage nach dem Gaildorfer Jahrmarkt in der Mitte des Juni und 3) am 11. August jeden Jahres je einen Viehmarkt abzuhalten, hat um Erneuerung dieser Concession auf unbeschränkte Zeit und zugleich um die Ermächtigung gebeten, einen weiteren Viehmarkt am ersten Donnerstag des Oktobers jeden Jahres abhalten zu dürfen.
 Einmalige Einwendungen gegen die Gewährung dieses Gesuchs sind binnen 10 Tagen hier vorzubringen.
 Den 4. Dez. 1880.
 R. Oberamt.
 Stabl.

Fabrik-Verkauf.
 Aus der Verlassenschaftsmafse des Johann Ludwig Wildermuth, Schultheißen Sohn, Bauern von hier, wird die vorhandene Fabrik im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft, und zwar am **Donnerstag den 16. d. M., von Morgens 9 Uhr an:**
 1) Saß und Bandgeschirr, darunter 3 Fässer in Eichen gebunden, ca. 8 Eimer haltend, 1 Weinsbüttel und verschiedenes Gerbstgeschirr,
 2) 2 Wagen, 1 Pflug, 1 Egge und sonstiges
 3) Futterschneidmaschine, 1 Fruchtprügelmühle, Vorräthe an Getreide, Früchten aller Art, Heu und Ohmd, Holz etc. Liebhaber sind eingeladen.
 Den 3. Dez. 1880.
 R. Gerichtsnotar Marbach:
 Belthle.

Verichtigung.
 Der in Nr. 139 d. Bl. von dem Unterzeichneten ausgeschriebene Zwangsverkauf findet nicht bei Karl Feil, sondern bei **Jakob Feil, Tagelöhner in Großerlach** statt.
 Den 4. Dez. 1880.
 Gutsbesitzer der Vollstreckungsbehörde Großerlach:
 Amtsnotar Schweizer.

Siegenchaftsverkauf.
 Aus der Verlassenschaft der + Ehefrau des Josef Kugler, Maurers dahier, Karoline geb. Braun, kommt am **Donnerstag den 9. d. M., Vormittags 10 Uhr,** in der Notariatskanzlei auf dem hiesigen Rathhause die vorhandene Siegenchaft im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, und zwar:
 Geb.-Nr. 287.
 1 a 69 m Ein 2stodiges Wohnhaus nebst Hofraum und Anbau in der oberen Vorstadt, Einschlag 1300 M.

Siegenchaftsverkauf resp. Verpachtung
 Auf hiesigem Rathhause im öffentl. Aufstreich zu verkaufen.
Wittwoch den 8. d. M., Vormittags 11 Uhr,
 auf hiesigem Rathhause im öffentl. Aufstreich zu verkaufen.
 36 a 07 qm im Seefeld, neben Schäfer Eder und Gottlieb Sorg,
 Montag den 13. Dez. in Badnang.

Fabrik-Verkauf.
 Aus der Verlassenschaft der + Ehefrau des Josef Kugler, Maurers dahier, Karoline geb. Braun, kommt am **Freitag den 10. d. M., von Vormittags 9 Uhr an,** im Wohnhause der Verstorbenen in der oberen Vorstadt die vorhandene Fabrik im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:
 Frauenkleider, Bettgewand und Leinwand, Küchengerath durch alle Rubriken, Schreinwerk, Saß- und Bandgeschirr, allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr, 1 Eimer Obstmaß, 1 Kuh, Kartoffel, Rüben, Heu und Ohmd, Brennholz und Dung.
 Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.
 Murrhardt den 2. Dez. 1880.
 R. Amtsnotariat.
 Schweizer.

Abstreichs-Verhandlung.
 Das Nichten und Aufziehen der hiesigen städtischen Uhren wird am nächsten **Mittwoch den 8. d. Mts.,** Vormittags 10 Uhr, im Abstreich vergeben, wozu sachverständige Geschäftsleute auf das Rathhaus eingeladen werden.
 Den 3. Dezbr. 1880.
 Stadtpflege:
 Springer.

Lehner Verkauf eines Wohnhauses.
 Ludwig Müller jun., Weißgerber dahier bringt am **Mittwoch den 8. Dez. d. J.,** Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum zweiten und letztenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
 Nr. 257.
 Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhause mit zwei Wohnungen in der Sulzbacher Vorstadt, neben dem Weg u. Bauer Ellinger,
 Brandverf.-Anschl. 4120 M.
Nach nicht angekauft, wozu Kaufs Liebhaber eingeladen werden
 Den 3. Dez. 1880.
 Rathschreiber Kugler.

Wasshaus-Verpachtung.
 Der Pacht des städtischen Wasshauses an der Sulzbacher Brücke läuft Ende d. M. ab, und wird eine neue Verpachtung am **Mittwoch den 8. d. M.,** Vormittags 9 Uhr, vorgenommen, wozu Lusttragende auf das Rathhaus eingeladen werden.
 Den 3. Dez. 1880.
 Stadtpflege:
 Springer.

Steiffach-Verkauf.
 Aus dem an der Kaisersbach-Winnender Straße befindlichen Gemeindegeld Badnanger Gütle wird am **Sonntag den 11. d. M.,** Mittags von 12 Uhr an, zu 4930 Stück Wellen geschäftes unaufbereitetes buchenes Durchforstungsreisfisch im Aufstreich verkauft, wozu man die Liebhaber einladet.
 Zusammenkunft an der Kreuzstraße beim Königsbrunnhof.
 Schultheißenamt.
 Müller.

Diöcesan-Verein
 Montag den 13. Dez. in Badnang.

Wiesen.
 19 a 19 qm Wiese
 1 a 02 qm Weg
 20 a 21 qm im Affalterbach, neben Bauer Pfeiderer von Germannsweilerhof und Jakob Scheib, Bauer,
 17 a 36 qm daselbst, neben Jakob Kurz und Bauer Lachenmaier,
 31 a 99 qm daselbst, neben Louis Pfizenmaier und Luise Ludwig,
 32 a 07 qm im Benzwasen, neben der Stadtgemeinde und dem Weg, wozu Kaufs Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß vorstehende Objekte unter Umständen auch verpachtet werden.
 Den 6. Dez. 1880.
 Rathschreiber Kugler.

Wasshaus-Verpachtung.
 Der Pacht des städtischen Wasshauses an der Sulzbacher Brücke läuft Ende d. M. ab, und wird eine neue Verpachtung am **Mittwoch den 8. d. M.,** Vormittags 9 Uhr, vorgenommen, wozu Lusttragende auf das Rathhaus eingeladen werden.
 Den 3. Dez. 1880.
 Stadtpflege:
 Springer.

Steiffach-Verkauf.
 Aus dem an der Kaisersbach-Winnender Straße befindlichen Gemeindegeld Badnanger Gütle wird am **Sonntag den 11. d. M.,** Mittags von 12 Uhr an, zu 4930 Stück Wellen geschäftes unaufbereitetes buchenes Durchforstungsreisfisch im Aufstreich verkauft, wozu man die Liebhaber einladet.
 Zusammenkunft an der Kreuzstraße beim Königsbrunnhof.
 Schultheißenamt.
 Müller.

Diöcesan-Verein
 Montag den 13. Dez. in Badnang.

Diöcesan-Verein
 Montag den 13. Dez. in Badnang.

Diöcesan-Verein
 Montag den 13. Dez. in Badnang.